

## I.

Die Entdeckung, daß Ph die Abschrift *Sirmonds* ist, die *Duchesne* zur Edition der zweiten Serie der Gerbertbriefe 1636 benutzte, ist nicht neu, sondern schon einmal im Jahre 1892 von *Valentin Rose*<sup>13)</sup> gemacht worden. Nur wurde sie, soweit ich sehe, in der gesamten Gerbert-Literatur nicht beachtet. Allerdings handelt es sich bei *Rose* nur um eine knappe Feststellung, die sich lediglich auf das Vorkommen autographischer Marginalien *Sirmonds* in der Hs. stützt; der Beweis aus dem Textvergleich und allen sonst erreichbaren Argumenten soll hier geführt werden.

Die erste Spur von der Existenz des cod. Ph findet sich in der Ausgabe der Gerbertbriefe Serie II von *Duchesne*<sup>14)</sup>, der in der Einleitung erklärt: *Epistolae aliae Gerberti nunc primum ex m(anu)-s(cripto) exemplari Iacobi Sirmondi societatis Iesu in lucem editae*. *Duchesne* spricht also von einer im Besitz *Sirmonds* befindlichen Abschrift, die ihm als Grundlage seiner Edition diene, wobei über die Handschrift, von der die Abschrift genommen wurde, aus dem Satz allerdings nichts zu entnehmen ist. Die Identität Ph's mit der Abschrift wird im weiteren erst noch zu erweisen sein, ganz sicher aber ist Ph gemeint in dem Katalog, der zum Verkauf der Bibliothek des Pariser Jesuitenkollegs nach dessen Auflösung im Jahre 1762 angefertigt wurde. Es heißt dort<sup>15)</sup>: *Nº 512: Codex chart. in 4º fol. 221, XVII s. 1) Gerberti archiepiscopi Remensis epistolae — quarum nonnullae ineditae . . . 2) Statuta Cameracensia 3) Statuta synodalia*. Alle hier angegebenen Merkmale treffen, wie unten gezeigt werden wird, auf Ph zu. Die Hs. taucht dann als Nr. 513 im Verkaufskatalog der Meerman-Bibliothek<sup>16)</sup> auf und trägt in der Bibliothek des Sir Thomas Phil-

<sup>13)</sup> V. *Rose*, Die lateinischen Meerman-Handschriften des Sir Thomas Phillipps in der Kgl. Bibl. zu Berlin (1892) S. 470 Nr. 5.

<sup>14)</sup> Hist. Francorum scriptores 2, 828.

<sup>15)</sup> F. *Clément*, Catalogus codd. mss. collegii Claramontani (Paris 1764). — Über die Schicksale der Bücher aus dem Pariser Jesuitenkolleg vgl. allgem. H. *Omout*, Documents sur la vente des manuscrits du Collège de Clermont à Paris (1764), Bulletin de la société de l'histoire de Paris 18 (1891) 7—15; ferner V. *Rose* a. a. O. S. I—XXIII und *Bubnov* 1, 92—97, deren Feststellungen ich hier größtenteils benutze.

<sup>16)</sup> Bibliotheca Meermania sive catalogus librorum impressorum et codicum manuscriptorum, quos . . . morte dereliquit Joannes Meerman, Hagae Comitum 1824.